

Newsletter 4/2011

SGE Information & Investment Services AG

SGE-IIS.AG

16. Dezember 2011

Verfasst von

Matthias Daiminger und Werner Egeler

Newsletter 4/2011

SGE Information & Investment Services AG

Die SGE, Ihr Partner

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

„Erleben wir eine Fortsetzung der Krise?“ haben wir im letzten Newsletter gefragt.

Wir waren der Meinung: ja.

Wir stecken mittendrin und es wird wohl auch noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Ein zentraler Aspekt hierbei ist sicherlich die Entwicklung in der Eurozone. Mit der aktuellen Bewegung in Richtung Fiskalunion, durch wesentliche europäische Länder unterstützt, ist ein entscheidender Schritt getan. Natürlich geht dies den Märkten zu langsam, das ist auch gut so, denn nur so wird der notwendige Druck aufrechterhalten, um Europa auf die richtige Ebene zu bringen. Die angestrebte Fiskalunion ist die „Hälfte“ des Weges hin zu einer europäischen Wirtschaftsunion.

Wir sind der Meinung, dass das am Ende zu einer nachhaltigen Festigung Europas und des Euros führen wird.

Jede andere Lösung wäre sowohl wirtschaftlich als auch politisch ungleich teurer. Ein derart geeintes Europa und der Euro als Währung werden dann eine wesentliche Rolle auf der Weltbühne spielen.

Wie schon an dieser Stelle mehrfach angesprochen, ist das Eurothema jedoch nur ein, wenngleich nicht unwichtiger, Teilaspekt der Gesamtproblemlage.

Mehrere Politiker, IWF und Pimco haben es bereits angesprochen, es könnte ein Jahrzehnt der (erzwungenen) Genügsamkeit vor uns liegen.

Die Volkswirte wissen, dass auf Kredit finanzierter Konsum und Investitionen ein Sparen im Nachhinein erfordern. Jedem Haushaltsvorstand einer normalen Familie ist das sofort klar.

In der aktuellen Ausgabe

- *VSA, aktuelles Release Q4/2011*
 - *VSA, neue Marktindizes und Steuersystem Österreich*
 - *VSA Live: Allokation per 31.12.2010 im Stresstest*
 - *Ausblick: VSA + TOM (light)*
 - *Taktisches globales Asset Management*
-

Es geht letztlich um die Rückführung von Schulden. Dies kann mittels Verkauf von Vermögen, Sparen und Inflationierung geschehen. In der Kombination liegt dann wohl die Wahrheit.

Die Kapitalmärkte werden also unruhig bleiben und der „Ertragswinkel“ dürfte niedrig bleiben. Strategische und taktische Risikosteuerung bleiben gefragt.

Mit unserer Software VSA (Strategie) und TOM (Taktik) haben wir Angebote, die dem gerecht werden.

Im anstehenden VSA Release Q4 2011 haben wir weitere Märkte aufgenommen, z. B. für Wandelanleihen.

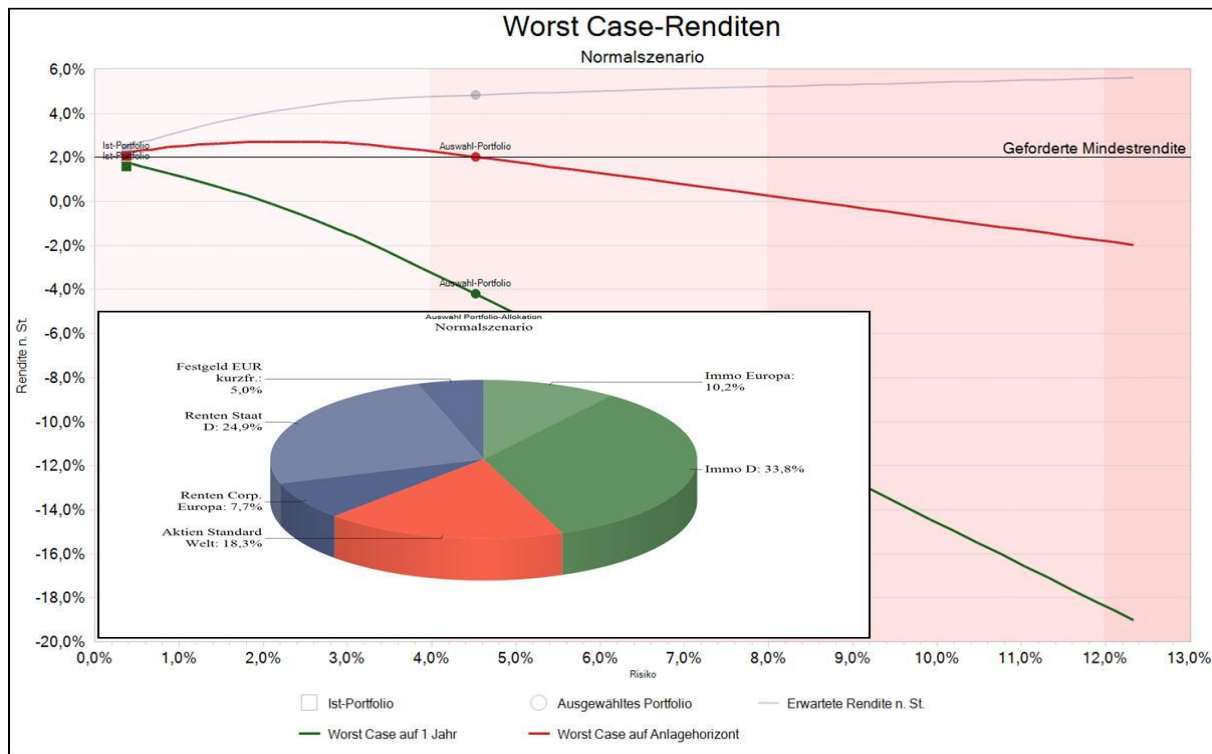
Ebenfalls haben wir aufgrund entsprechender Nachfrage nun VSA für den Einsatz zur Kundenberatung in Österreich (hinsichtlich Steuerrecht und Märkten) erweitert. Diese Version bieten wir nun ab dem neuen Jahr an.

Unsere technischen Konzepte zur taktischen Investmentsteuerung (TOM), die im Rahmen des Sub-Advisories Einsatz finden, liefern seit Februar/März 0% Investitionsquote in Aktienmärkte, seit Anfang Dezember sind auch die Indikatoren für Gold- und weitere Edelmetallbestände auf 0% gegangen. Gleichzeitig liefern die Systeme nun auch für die langen deutschen Renten 0% Investitionsquote, die Cash-Quote liegt über 50%. Das statistische und regelgebundene Vorgehen ist frei von „äußeren, individuellen“ Einflüssen.

Ihr Matthias Daiminger, Ihr Werner Egeler

Newsletter 4/2011

SGE Information & Investment Services AG



Ermittlung eines Auswahlportfolios anhand des Worst Case Falles mittels VSA



VSA, neues Release Q4 2011

Jedes Quartal bringen wir die statistischen Eingangsdaten auf den neuesten Stand. Aktuell stellen wir VSA auf die historischen Marktdaten vom 30.10.2001 bis 30.10.2011 um.

VSA, neue Marktindizes und Steuersystem Österreich

Wir ergänzen die Auswahl an Märkten in VSA zum einen um die lokalen Varianten für Österreich bei Aktien, Staatsanleihen kurzer, mittlerer und langer Laufzeit sowie den Immobiliensektoren Eigenheim, Wohn- und Gewerbeimmobilien. Dazu kann in VSA das Vermögen nun auch nach dem österreichischen Steuersystem analysiert und optimiert werden.

Zum anderen stellen wir auf Kundenwunsch künftig zwei Märkte für Wandelanleihen, einmal für Europa und einmal weltweit, in VSA zur Verfügung.

Portfolio-Auswahl mit VSA auf Basis der Daten per 31.12.2010

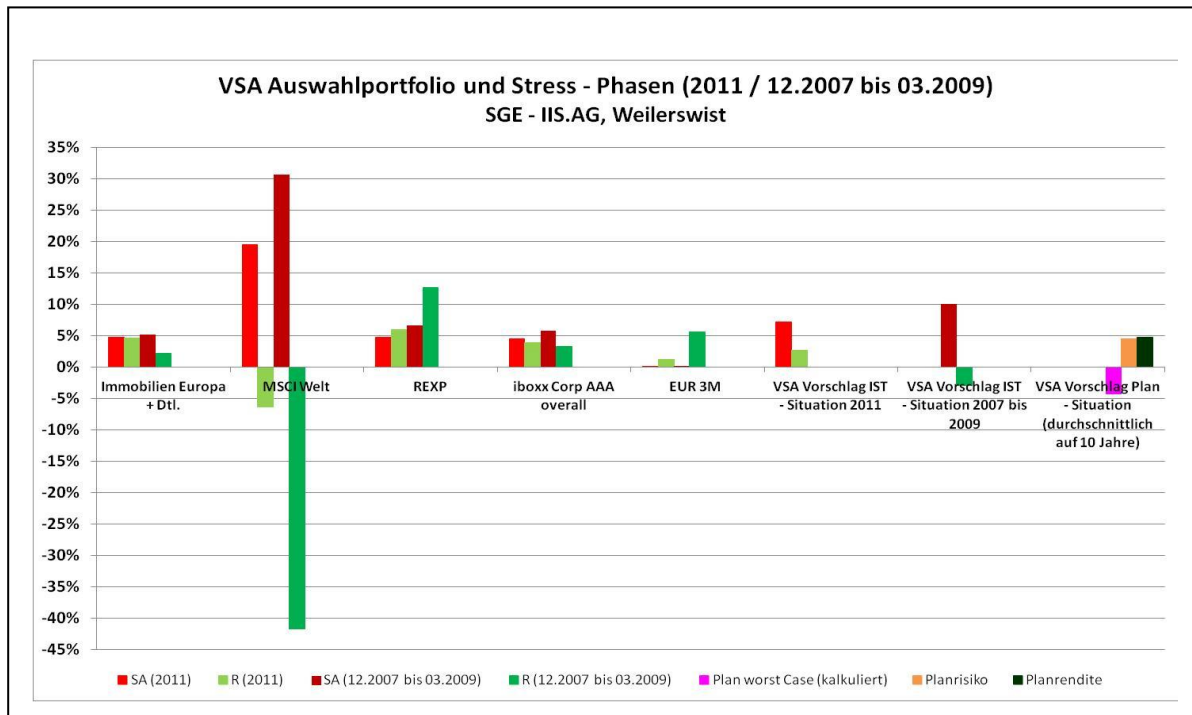
Das obige Diagramm zeigt den Allokationsmechanismus in VSA. Beispiel: Vermögen 1 M€, keinen sonstigen Einkünften/Ausgaben. Forderung: 2% Mindestrendite (nach individ. Besteuerung) im Worst Case, durchschnittlich auf einen Zeithorizont von 10 Jahren.

Das resultierende Vermögens- und Finanzierungskonzept ist ebenfalls im Diagramm dargestellt, die Fremdkapitalquote liegt bei 20%.

Ausgewählt wurde dasjenige Portfolio auf der Effizienzlinie, dessen Worst Case-Rendite auf den Zeithorizont hin berechnet die Mindestrendite-Linie rechts schneidet.

Newsletter 4/2011

SGE Information & Investment Services AG



Beispielhafte Risiken und Renditen von Märkten und Portfolien in Stressphasen

Eigenschaften des via VSA ermittelten Auswahlportfolios

Risiko, Ertrag (nach Steuern), Zeithorizont, Liquidität und die geforderte Mindestrendite (nach Steuern) sind die fünf entscheidenden Kriterien zur Auswahl des alternativen Portfolios.

Die Aussagen zum Risiko sind hierbei sehr wichtig und sollten auch im Nachhinein einer Überprüfung standhalten.

Die Risikobereitschaft lässt sich im Auswahlprozess mit VSA elegant ermitteln. Das Portfolio, das im Worst Case (Durchschnitt auf den Zeithorizont) gerade noch die geforderte Mindestrendite „verspricht“, ist mit dem maximal tragbaren Risiko ausgestattet. Denkbar sind sonst nur Portfolien, die mit einem geringeren Risiko behaftet sind.

Wenn andere Kriterien, wie z.B. Liquidität oder Steuerlast, mit ins Kalkül genommen werden, kann es sinnvoll sein, nicht das rein Risiko- und Rendite-optimale Portfolio zu wählen.

Empirischer Test der in VSA gemachten Risikoaussage

Am obigen realen Beispiel wollen wir exemplarisch die Risikoaussage untersuchen. Im geplanten Fall wird die Aussage gemacht, dass im Worst Case auf 1 Jahr gesehen ein Verlust in Größe von ca. -4,2% (mit hier „nur“ zweifacher Standardabweichung kalkuliert) auftreten wird.

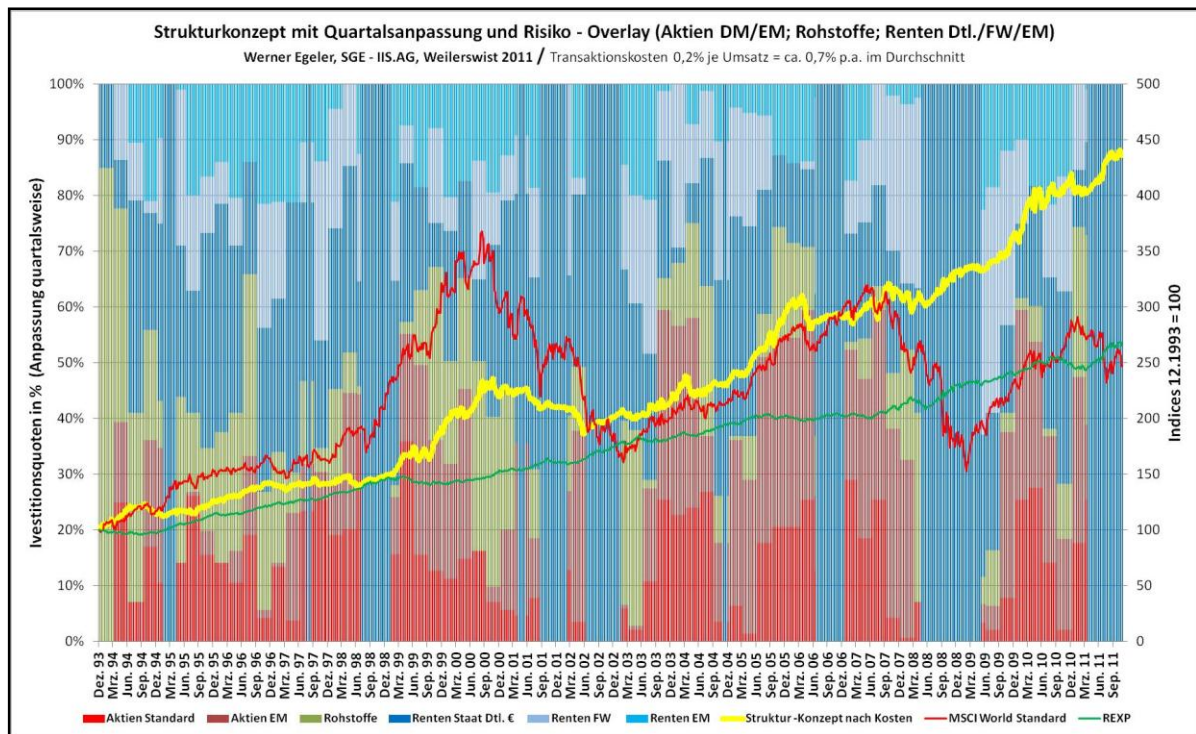
Überprüfung für 2011 = + 2,73%

Überprüfung 12.2007 bis 03.2009 = -2,97%

1. Das Ergebnis zeigt, dass mittels VSA sinnvolle alternative Anlage- und Finanzierungskonzepte vorgeschlagen werden.
2. Das Ergebnis zeigt, dass auf die Risikoaussagen von VSA Verlass ist.
3. Das Ergebnis zeigt, dass Diversifikation sinnvoll ist und eine pauschale Gleichläufigkeit wesentlicher Assetmärkte im Stressfalle definitiv nicht vorliegt.

Newsletter 4/2011

SGE Information & Investment Services AG



Grobes Strukturkonzept mit quartalsweiser Anpassung der Investitionsquoten

Ausblick: VSA + TOM (light)

Wir planen in der ersten Jahreshälfte 2012 unsere Leistungsangebote auf sehr globaler und grobstrukturierter Ebene zu verzahnen.

Im Rahmen unserer SGE-Marktindizes werden wir ein taktisches Grob-Strukturmodell publizieren, welches dann als eigenständige Assetklasse verfügbar ist.

Im Diagramm oben ersichtlich werden 6 Assetklassen zu einem „Global-Asset-Portfolio“ dynamisch zusammengeführt. Die Adjustierung erfolgt quartalsweise, im Zusammenhang mit dem Release-Rhythmus von VSA.

Das erweiterte Leistungsangebot ist als separate Zusatzleistung zu VSA zu verstehen, kann also als Serviceleistung zusätzlich erworben werden.

Damit bieten wir Vermögensberatern künftig die Möglichkeit, eine grobe (liquide) Vermögensstruktur selbständig taktisch zu verfolgen und zu steuern.

Damit besteht dann die Option, quartalsweise überlassene Asset-Quoten zu nutzen, um im Sinne eines Risiko-Overlays die getätigten Einzelinvestments koordiniert zu steuern.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, mit nur 6 ETFs, das Konzept als eigenständiges Portfolio zu fahren.

Da nur jedes Quartal angepasst wird, ist ein solches Portfolio mit durchschnittlich 0,7% Transaktionskosten p.a., ein attraktives Portfolio-Modell (gelbe Linie Diagramm oben), das im Durchschnitt mit unter 8% Volatilität, sehr risikoarm ist.

Natürlich kann dieses sehr vereinfachte Struktur-Modell nicht die Qualitäten unserer anderen TOM-Konzepte liefern, aber ein erster Schritt zu einer effektiven taktischen Risiko-Steuerung wäre so dann möglich.

Individuelle Konzeptionen sind auch gestaltbar z.B. mit einer Mindest-Rentenquote.

Newsletter 4/2011

SGE Information & Investment Services AG

Taktisches globales Asset Management

Im Rahmen unserer Sub-Advisory-und Research-Aktivitäten haben wir schon seit Februar/März 2011 in all unseren unterschiedlichen Konzeptionen keine Aktienbestände mehr. Dies gilt auch aktuell noch unverändert.

Anfang Dezember wurden nun auch die einzige noch vorhandene Rohstoffposition Gold sowie lange deutsche Renten veräußert.

Das Risiko-Overlay für die (Aktien-, Rohstoff- und sonstigen Märkte)-Portfolien über das Rentenportfolio ist immer noch aktiv. Im Moment sind wir also nur in ein optimiertes Rentenportfolio investiert.

Das Rentenportfolio wiederum zeigt Tendenzen zu einer zunehmenden Verkürzung der Laufzeiten.

Unsere Kunden zeigen sich in der aktuellen Marktphase sehr angetan von unserer Unterstützung im Rahmen der taktischen Investmentsteuerung.

Nachdem es uns auch gelungen ist, die letzte Krise 2008/2009 mit unseren Kunden ohne negative Performance zu überstehen, wird das Vertrauensverhältnis zunehmend stärker.

Hierüber freuen wir uns und bedanken uns bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Sollten Sie noch kein Taktik-Kunde unseres Hauses sein, lohnt sich ein informatives Gespräch bestimmt.

Microstep Alliance — unsere Partner

Der Unternehmensverbund der Microstep stellt für unsere Gesellschaft eine wichtige Ressource für wertvolles Know How in den verschiedensten Fachgebieten dar.

Partner Sites

Besuchen Sie unsere Partner unter:

www.microstep-it.de

www.proppit.com

www.mergeflow.de

www.likron.de

www.matobis.de

www.aquantec.de

SGE Information & Investment Services AG

Sitz der Gesellschaft:

Elbestrasse 18
53919 Weilerswist

Telefon:
02254 / 830250

Fax:
02254 / 834340

E-Mail:
info@sge-invest.de

Homepage:
www.sge-invest.de